



**Landesrat Achleitner: Ausbildungsstätte für die „Orthopäden der Pferde“
erstrahlt in neuem Glanz – Hufbeschlagschule im Pferdezentrum Stadl-Paura
wiedereröffnet**

***Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner: „Mit dieser revitalisierten
Einrichtung wird in der ‚Stadt der Pferde‘ der bedeutenden Rolle von
Hufschmied/innen Rechnung getragen – zugleich wird Stadl-Pauras Ruf als
Pferdekompetenzzentrum unterstrichen“***

**Bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts werden in Stadl-Paura – im damaligen
k&k-Hengstendepot - Hufschmiede ausgebildet. Jetzt erfolgte die
Revitalisierung der Hufbeschlagschule durch ein Gemeinschaftsprojekt der
Innung, des Pferdezentrums und des Betreibers Wilfried Wallner: „Die
Wiedereröffnung der rundum modernisierten Hufbeschlagschule unterstreicht
Stadl-Pauras Ruf als Pferdekompetenzzentrum und ist zugleich ein positives
Signal für die starke heimische Pferdewirtschaft“, zeigte sich Wirtschafts- und
Sport-Landesrat Markus Achleitner bei der Eröffnungsfeier im Pferdezentrum
Stadl-Paura erfreut.**

*„Rund 7.500 Arbeitsplätze stehen in Oberösterreich direkt oder indirekt mit Pferden
sowie deren Versorgung und Pflege in Verbindung. Eine wichtige Rolle kommt dem
Standort Stadl-Paura zu, der seit der Stadterhebung im Oktober nun auch als ‘Stadt
der Pferde’ in aller Munde ist“, betonte Landesrat Achleitner im Rahmen der Eröffnung
am vergangenen Freitag. „In Summe wurden ca. 400.000 Euro in Gebäude,
Maschinen und Ausstattung investiert“, sagte Johannes Mayrhofer, Geschäftsführer
des Pferdezentrums Stadl-Paura: „Hufschmiede und Hufschmiedinnen sind aus dem
Pferdezentrum nicht mehr wegzudenken – eine Zusammenarbeit, die seit Jahrzehnten
für beide Seiten ausgesprochen fruchtbringend war. Eine perfekte Betreuung der Hufe*

eines Pferdes leistet einen wesentlichen Beitrag zur Gesunderhaltung und dem Tierwohl von Pferden.“

Josef Frech, Vorsitzender der Fachgruppe Hufschmiede in der Bundesinnung, ergänzte: *„Nur in den europäischen Ländern Großbritannien, Schweiz und Österreich gibt es diesen Lehrberuf, der in den 70er-Jahren fast ausgestorben ist. Mittlerweile gibt es in Österreich rund 500 Betriebe, die das Hufschmiedgewerbe ausüben.“* Der Beruf verlange viel Technik und Wissen: *„Wir arbeiten in der Ausbildung deshalb auch mit der Veterinär-Universität in Wien eng zusammen. Das ist wichtig, denn Hufschmiede und Hufschmiedinnen gelten als Orthopäden des Pferdes“,* so Frech.

Heute wird der Praxisunterricht zur staatlich geprüften Hufschmiedin bzw. zum Hufschmied im Pferdezentrum Stadl-Paura durchgeführt. Für die Ausbildung zeichnet seit 1997 Wilfried Wallner verantwortlich. Der ortsansässige Beschlagmeister wird von der Bundesinnung Metalltechnik (Fachgruppe Hufschmiede) mit der Durchführung des jährlich stattfindenden Kurses beauftragt und hat in den 25 Jahren seines Wirkens ca. 250 Hufschmiede und Hufschmiedinnen ausgebildet. Wallner hat die Liebe zu seinem Beruf von seinem Vater – ebenfalls ein Hufschmied – in die Wiege gelegt bekommen und seine Leidenschaft an seinen Sohn Sebastian weitergegeben. Dieser hat 2020 die fachspezifische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Bildtext:

Wiedereröffnung der Hufbeschlagschule in Stadl-Paura: Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner (Mitte) mit Wilfried Wallner (li.), dessen Frau Manuela und Sohn Sebastian (re.), der bereits in der dritten Generation Hufschmiede ausbildet. An der Eröffnung nahmen unter anderem auch Josef Frech (Vorsitzender der Fachgruppe Hufschmiede in der Bundesinnung, 3. von links) und Fritz Danner (Landes-Innungsmeister, 2. von rechts) teil.

Foto: Land OÖ / Andreas Krenn

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner
(+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03, michael.herb@ooe.gv.at